



Über die Schulter geschaut: Comic-Zeichner Jens Natter bei der Arbeit an seinem neuen Buch mit den Schanzencomics.

Foto: STAHLPRESS MEDIENBÜRO

Skizzen aus dem Schanzen-Alltag

Zeichner Jens Natter bringt seine **Comics aus dem Elbe Wochenblatt** als Buch heraus

VOLKER STAHL, STERN SCHANZE

Jens Natter wohnt nur einen Steinwurf vom Schanzenviertel entfernt. In seinem neuen Buch skizziert der Zeichner und Cartoonist das bunte Leben im Szenestadtteil. Die Kurzcomics sind eine gelungene Mischung aus historischen Miniaturen und humorvoll aufbereiteten Alltagsepisoden.

Einmal hat er Besuch aus der Schweiz, mit dem er am Ende eines feucht-fröhlichen Kneipenbummels im Lokal „mutter“ landet („... und hier die letzte Sehenswürdigkeit“). Es ist spät in der Nacht. Plötzlich dringt ein schrilles „tatütata“ durch die Tür. „Wieder Krawall wegen des Schanzenfestes“, klärt der Wirt die Gäste auf. Dem angeschickerten Natter dämmert, was das zu bedeuten hat: „Mist, dann wird das Viertel von der Polizei wieder komplett abgeriegelt. Der Heimweg wird ewig dauern.“ Was tun? Der Gastgeber löst die Situation pragmatisch: „... wir nehmen dann noch zweit“ Das ist der Stoff, aus dem der Zeichenkünstler seine Bilder macht.

“

Der Stadtteil bekommt gerade durch seine Widersprüchlichkeit ein eigenes Gesicht

Jens Natter

geschichten schöpft. Die eben beschriebene, die das Leben in einem, nun ja, ansteckenden Stadtteil schrieb, heißt treffend „bei muttern“.

Lesern des Elbe Wochenblatts ist Natter als Cartoonist bekannt. Seit Anfang 2015 erscheinen seine „Schanzencomics“ monatlich in der Wochenzeitung für Eimsbüttel. In der Geschichte „Der 1. Hagenbeck“ erinnert er an die Anfänge des heute weltberühmten Zoos am Pferdemarkt. „Rumble in the Flora“ skizziert das Leben des Sinto-Boxers Johann „Rukeli“ Trollmann, und der „Zoff um den Wasserturm“ handelt vom erfolgreichen Kampf um öffentliche Räume. Nur dank der Proteste von Anwohnern ist das Areal rund um den 1910 erbauten Wasserspeicher noch heute für jedermann betreibbar. An der „Schanze“ reizt Natter „die Widersprüchlichkeit des Viertels, weil gerade durch die Regierung hier der Stadtteil ein eigenes Gesicht bekommt“.

Der frühere Sozialarbeiter lebt jetzt von seiner Kunst

Seit 2006 lebt Jens Natter mit seiner Familie in Eimsbüttel, bis 2013 war der studierte Sozialpädagoge in der Kinder- und Jugendhilfe in der Lenzsiedlung tätig. Seit 2014 lebt er ausschließlich von seiner künstlerischen Tätigkeit in den Bereichen Comic, Cartoon und Karikatur. Damit ging ein Wunschtraum für den 41-Jährigen in Erfüllung, denn: „Ich bin bereits als Kind von Comics fasziniert gewesen. Ich glaube, ein Stapel alter Comichefte, an den ich irgendwie gelangt bin, war der Auslöser.“ Erst zeichnete er die Figuren ab, später weitete er seine Leidenschaft auf selbsterdachte Figuren und Handlungen aus.

„Cartoons sind Ein-Bild-Witze“, erklärt der Künstler das

Genre, „je kürzer und klarer der Text in einem Cartoon ist, desto treffsicherer wird er meist auch in der Pointe.“ Jens Natter, der auch als Schnellzeichner auf Veranstaltungen tätig ist, changiert zwischen Illustration, Comics und Karikaturen, um „sich das Zeichnen spannend zu halten“. „Das führt aber manchmal auch dazu, dass ich bei den vielen Stilwechseln die einzelnen Grundregeln der jeweiligen Genres vergesse. Im positiven Fall kommt etwas Neues dabei raus, im negativen unklares Gekritz.“

Von wegen Gekritz – Natters mit feinem Stift gezeichnete „Ein-Bild-Witze“ und Geschichten erfreuen nicht nur das Auge, sondern kitzeln auch den Verstand.

Neues Buch

Jens Natter: *Die Schanze. Stadtteilcomics*. Boyens Verlag, 80 Seiten, durchgehend farbig 12,95 Euro; das Buch erscheint Anfang April

Selbsthilfegruppe: Rheuma-Liga

EIDELSTEDT. Die Rheuma-Liga bietet im Bürgerhaus Eidelstedt, Alte Elbgastraße 12, eine neue, offene Selbsthilfegruppe an. Die Teilnehmer treffen sich an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat jeweils ab 15 Uhr. Nähere Infos unter ☎ 60 75 14 46. EW

Flohmarkt für Kindersachen

BLANKENESE. Die Evangelische Familienbildung Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 1b,

veranstaltet am Sonnabend, 1. April, einen Flohmarkt zum Thema „Rund ums Kind“. In der Zeit von 9.30 bis 12.30 Uhr können die Besucher an Ständen mit Kinderkleidung und Spielzeug aus zweiter Hand stöbern. EW

Die Poesie türkischer Musik

ALTONA-NORD. Die türkische Sängerin Deniz Kaplan möchte dem Publikum im Bürgertreff Altona, Gefionstraße 3, am Freitag, 31. März, die emotionale Poesie der Musik aus ihrer Heimat näher bringen. Begleitet wird die Künstlerin von der deutsch-türkischen Band Grup Çalçaz aus Hamburg. Der Eintritt kostet zehn, ermäßigt acht Euro. Reservierungen unter ☎ 42 10 27 10. EW

Gewinner der Woche

Bei den Verlosungen im Wochenblatt gibt's jede Woche attraktive Preise zu gewinnen:

► Maritta Sinn, Renate Staschky und Rolf Keßler sehen sich „Tod unter Gurken“ am Dienstag, 11. April, in Alma Hoppes Lustspielhaus an.

tariums an. Los geht es um 12.30 Uhr vor dem ASB-Treff. Auch Rollifahrer können problemlos teilnehmen. Anmeldung unter ☎ 81 82 82. EW